

Merlins Tagebuch

September 2024

Woche 3 – da war schon einiges los.

Der **Montagsmorgen** begann nachts mit einem ordentlichen Gewitter, von wegen ich habe keine Ängste, das war schon ungeheuer für mich, habe alle mal sehr früh geweckt. Ins Bett durfte ich trotzdem nicht.

Sandra hat diese Woche Urlaub und extra viel Zeit für mich.

Spaziergänge, im Fluss baden, neue Hunde kennenlernen und das erste Mal mit dem Dogrunner am Fahrrad. Wir waren zweimal in Kirchheim, haben Lefti in der Radstation besucht.

Schätze, einen Arbeitstag dort kann ich mir auch vorstellen.

Insgesamt genieße ich hier schon viele Freiheiten, darf mir meine Lieblingsplätze selbst aussuchen.

Haus, Hof, Garten, habe ein eigenes Bett und einen Spielzeugsack, das ausräumen macht echt Spaß, aber warum einräumen?

Die Metzgerei durfte ich auch besuchen, riecht gut, und da bleibt immer was über für den Hund, mein absoluter Lieblingsladen, auch wenn ich draußen warten muss!

Diese Woche gab es einen Markknochen, der ist hart und fällt mir auch mal runter beim ausschlecken, und die Hilfe durch eine menschliche Hand erleichtert es sogar, da gebe ich diesen schon mal her. Und am nächsten Tag war er wieder gefüllt.

Die Übungen sind eher Spiel. Ich teste, aber die testen mich genauso.

Sonntag durfte ich ohne Leine mit meinen neuen Hundefreunden toben. Da gingen mir schon mal die Pferdchen durch, danach hatte ich mir etwa 100 Kletten und genauso viele widerborstige Gräser eingefangen. Das juckt und kratzt, das Auskämmen dauerte mindestens 3 mal so lang wie der Spaziergang. Sandra bemängelte nur mein nicht so tolles Abrufen, und nicht das kratzbürstige.

Na ja, das ohne Leine laufen ist erst mal tabu.

Wie gesagt, wir üben noch.

Merlins Tagebuch

Woche 2 - was darf ich und was nicht?

Wir machen immer wieder die ein oder andere Übung, einiges verstehe ich, manches erst mal überhaupt nicht, bin aber meistens bemüht.

Sandra fordert von mir, an jeder Straße anzuhalten und den Verkehr zu beachten, ich darf diese nur auf Befehl überqueren, und das kann auch dauern.

Diese Lektion ist echt nicht einfach, was ist eine Straße und wo beginnt sie?

Okay, wenn sie das so will.

Ich bin schon so ein Spitzbube und erkenne sofort, wenn ich unbeobachtet bin. Da stehle ich mich schon mal davon, oder das Schweineohr vom Tisch und verspeise es - hergeben - wie, was, wozu?

Meine neuen Menschen wollen das noch ausgleichen, schauen wir mal, wie das klappt.

Meine erste Arbeitswoche:

Dreimal war ich mit Sandra in ihrem Büro. Da fahren wir mit dem Zug zum nächsten Bahnhof, den Aufzug in ihrem Bürogebäude durfte ich auch schon fahren.

Das ist alles neu, solche Bewegungen musste ich erst mal ausbalancieren.

Das Büro mag ich, da bringen auch andere Mitarbeiter ihren Hund mit, die Rottweilerhündin gefällt mir, die will immer spielen. Ich glaube, die Menschen und die Hunde mögen mich.

Freitag hat Lefti einen Dogrunner fürs Fahrrad besorgt, jetzt muss ich auch noch Radfahren lernen.

Bisher gehen wir aber viel spazieren, machen ein paar Übungen und treffen andere Hunde. Mit manchen darf ich spielen, mit anderen nicht, liegt aber nicht an mir.

Samstag war es echt heiß, der Rückweg barfuß durch die Lauter war erfrischend und macht Spaß.

Heute morgen habe ich 3 nette Artgenossen kennen gelernt, wir haben toll gespielt und uns auf ein Wiedersehen verabredet.

Merlins Tagebuch

Tag 3

Früh aufgestanden, Sandra ist im Home Office, bin gemütlich bei ihr gelegen. Nachmittags volles Programm, mit Gegend erkunden und ausgiebigem Ball spielen draußen und drin, da war ich voll mit dabei.

Tag 2

Das erste Mal mit Schleppeine, das Ballspielen war toll. Habe auch einige neue Hunde getroffen. So nach und nach lerne ich die Umgebung kennen.

Ansonsten, es regnet heute, bei dem Wetter mach ich erst mal einen Gemütlichen im Haus.

Abends beim Spaziergang immer noch Regen. Das abrubbeln fand ich aber angenehm.

Tag 1

Spaziergang in die Felder, zuhause wartete auf mich mein erstes Schweineohr.

Am Nachmittag ging es zum Pferdehof, Dressurreitturnier war angesagt, da waren viele Pferde, Hunde, Kinder... - reichlich Eindrücke.

Ich war ein braver Hund und sehr gelassen, na ja, da lag ein Wurstende unter einer Bank, da bin ich hingerobbt und habe es eingesaugt.

Tag X – Umzug ins neue Zuhause

Die 4-stündige Autofahrt nach Wendlingen verlief sehr ruhig.

Die Ankunft – erst mal Wasser fassen und dann ein Spaziergang um den See.

Danach habe ich Haus und Garten erkundet.

Am Ende war da doch die Erwartung, dass noch ein Vertrauter kommt.